

V o r l a g e Nr. G 39 / 17
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 04.11.2008

**Ausbau der Grundschule Robinsbalje zur Ganztagschule und Einrichtung eines Quartiersbildungszentrums
hier: a) Mehrkosten (I. BA), b) Finanzierung (II. BA)**

A. Sachstand / Problem

Die Deputation für Bildung hatte in ihren Sitzungen am 16.03.2006, 19.04.2007 und 14.02.2008 dem schrittweisen Ausbau der Grundschule Robinsbalje zur Ganztagschule sowie der Einrichtung eines Quartiersbildungszentrums zugestimmt. In einem I. Bauabschnitt sind die notwendigen Räume der Mittagessenversorgung für die Ganztagschule (Mehrzweck- / Essraum, Küche, Nebenräume) sowie die ergänzenden Büro- und Gruppenräume für das Quartiersbildungszentrum vorgesehen, während bis spätestens zum Schuljahr 2010/11 in einem II. Bauabschnitt die für die Ganztagsgrundschule fehlenden Klassenräume errichtet werden sollen (bei Aufgabe der 2 abgängigen Mobilbauklassen).

Die Gesamtkosten sind von der GBI seinerzeit auf 3.415.000 € geschätzt worden. Davon entfielen auf den I. Bauabschnitt Kosten in Höhe 2,4 Mio. €, deren Finanzierung je zur Hälfte aus Ganztagsschul- und EFRE-Mitteln vorgesehen ist. Für den II. Bauabschnitt sollen Mittel aus dem Gebäudesanierungsprogramm (Ersatz der Mobilbauklassen durch einen Festbau) herangezogen sowie die im städtebaulichen Vertrag für Brokhuchting vereinbarten Wohnungsbaufolgemaßnahmen (2 Klassenräume) genutzt werden.

In den letzten Wochen und Monaten haben intensive Gespräche mit der Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH (GBI) und den beteiligten Ressorts / Einrichtungen stattgefunden mit dem Ziel, die vorliegenden Entwurfspläne weiter zu konkretisieren und die bislang nur geschätzten Kosten durch detaillierte Kostenberechnungen zu ersetzen. Das Ergebnis der jetzt vorliegenden Bau- und Kostenplanung zeigt, dass der bisherige Kostenrahmen für den I. Bauabschnitt von 2,4 Mio. € nicht einzuhalten ist, während die bisherige Kosten-schätzung für den II. Bauabschnitt leicht unterschritten wird:

Maßnahmen		Kosten (alt)	Kosten (neu)
I. BA	Mehrzweckbereich (GTS), Quartiersbil-dungszentrum, Energetische Maßnahmen	2.400.000 €	2.938.000 €
II. BA	4 Klassenräume, 2 Förderräume, Sanitär-bereich, etc.	1.015.000 €	972.000 €
Gesamt:		3.415.000 €	3.910.000 €

I. Bauabschnitt

Die Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung vom 20.08.2007 in Höhe von 538.000 € begründen sich wie folgt:

1. Die Ausstattung der geplanten Ausgabeküche (Verteilung des vorbereiteten Warmes-sens) lässt eine eigene Zubereitung von Speisen nicht oder nur sehr begrenzt zu. Au-

Berdem ist das vorgesehene Nebenraumangebot (Lager-/Sozialräume, Toiletten) unzureichend. Um nicht von vornherein die Nutzungsmöglichkeiten in diesem Bereich einschränken zu müssen und um flexibel auf die vielfältigen Anforderungen und Entwicklungen der Ganztagschule bzw. des Quartiersbildungszentrums reagieren zu können, ist beabsichtigt, eine Vollküche mit entsprechenden Nebenräumen einzurichten, die auch die Zusammenarbeit mit einem Beschäftigungs- / Qualifizierungsträger (Catering-Angebote für gemeinnützige Einrichtungen im Stadtteil) ermöglicht.

Durch das veränderte Küchenkonzept und die hiermit verbundenen Ausstattungsergänzungen und Flächenausweitungen entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von insgesamt 204.000 €.

2. Der Neubau wird auf dem jetzigen Schulparkplatz errichtet. Hierzu ist es erforderlich, die Parkplätze vor Baubeginn zu verlegen und die hierdurch entstehenden Kosten ausschließlich im I. Bauabschnitt zu veranschlagen (+ 129.000 €).
3. Um den Mehrzweckraum weitgehend stützenfrei errichten zu können, ist für die Lastenverteilung des Obergeschosses ein um 25 cm höheren Deckenaufbau erforderlich (+ 150.000 €).
4. Neben diesen nutzerspezifischen Anforderungen, deren Notwendigkeit sich erst im Zuge der weiteren Planungen herausgestellt hat, ist aber auch deutlich geworden, dass in der auf reine Baukostenkennwerte basierenden Kostenschätzung die für eine abschnittsweise Realisierung notwendigen Zusatzmaßnahmen nicht ausreichend berücksichtigt worden waren (+ 55.000 €).

Die Schule Robinsbalje hat den Ganztagsbetrieb bereits im Schuljahr 2007/08 mit der Jahrgangsstufe 1 aufgenommen. Die Mittagessenversorgung findet z.Zt. provisorisch in Unterrichtsräumen und angrenzenden Flurbereichen statt. Um den geplanten Neubau zeitnah errichten zu können, ist über die aufgezeigten Mehrkosten und deren Finanzierung jetzt zu entscheiden.

II. Bauabschnitt

1. Das Raumprogramm für den II. BA sah bislang nur Klassenräume für die Grundschule vor. Nach der Entscheidung, auch die Klassen des Förderzentrums Grolland in den Ganztagsbetrieb einzubeziehen, entscheiden sich die Eltern in Bremen-Süd verstärkt für diesen Kooperationsstandort, so dass – entgegen der bisherigen Planung – zukünftig von einer durchgängigen Einzügigkeit des Förderzentrums auszugehen ist. Da in den vorhandenen Schulgebäuden kein barrierefreier Raum für die 4. Klasse des FÖZ Grolland zur Verfügung gestellt werden kann, ist diese mit ihrer Koop-Klasse im II. BA unterzubringen. Hierzu ist es erforderlich, einen 2. Differenzierungsraum sowie Platz für die Einrichtung eines Sanitärbereiches zusätzlich einzuplanen (+ 86.000 €).
2. Durch die v.g. Kostenverschiebung zwischen den beiden Bauabschnitten entstehen jedoch gleichzeitig Minderkosten in Höhe von 129.000 €.

Wegen der beengten Grundstückssituation sowie den inhaltlichen und baulichen Zusammenhängen ist über eine gemeinsame Realisierung der beiden Bauabschnitte zu entscheiden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass mit der Bebauung des Neubaugebietes Brokhuchting überhaupt noch nicht begonnen wurde und damit z.Zt. völlig offen ist, ob und wann sich die geplante Ko-Finanzierung aus dem städtebaulichen Vertrag realisieren lässt. Um die notwendigen Unterrichtsräume zeitnah bereit stellen zu können, ist daher gleichzeitig ein alternativer Finanzierungsweg für den II. BA aufzuzeigen.

B. Lösung

1. In gemeinsamen Gesprächen mit den Ressorts Bau und Soziales konnten für den I. Bauabschnitt folgende Kosteneinsparungen bzw. Finanzierungsmöglichkeiten vereinbart werden:
 - a) Im Mehrzweckraum werden aus Kostengründen 2 weitere Stützen (24 x 24 cm) eingeplant. Die Nutzung des Mehrzweckraumes für größere Veranstaltungen wird

durch die beiden zusätzlichen Stützen weder be- noch verhindert. Mögliche Sichtbeschränkungen auf einzelnen Sitzplätzen sind im Hinblick auf die hohen Mehrkosten aber zu vernachlässigen.

Die Mehrkosten für den I. BA reduzieren sich damit um 150.000 € auf 388.000 €.

- b) Die bereitgestellten EFRE-Mittel werden um weitere 119.000 € auf insgesamt 1.319.000 € aufgestockt.
- c) Der vorliegende Antrag des Beirates Huchting auf Fördermittel des Programms „Impulse für den sozialen Zusammenhalt“ wird auch in dieser Höhe (€ 150.000) unterstützt. Der Antrag zielt auf das geplante Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt im Verpflegungsbereich / Mensa ab. Die Fördermittel sollen daher bei entsprechender Bewilligung zur Teilfinanzierung der Mehrkosten in diesem Bereich herangezogen werden.
2. Es wird außerdem vorgeschlagen, beide Bauabschnitte zeitgleich zu realisieren. Die Kosten für den II. Bauabschnitt lassen sich hierdurch um 85.000 € auf 887.000 € reduzieren (z.B. durch den Verzicht auf eine temporäre Außenwandbekleidung und eine 2. Baustelleneinrichtung). Weitere Vorteile sind die
- vorzeitige Aufgabe der beiden abgängigen Mobilbauklassen,
 - bedarfsgerechte Raumversorgung des FÖZ Grolland,
 - Minimierung der Beeinträchtigungen des Schulbetriebes (die ohnehin schwierige Baustelleneinrichtung wird nur einmal erforderlich)

Für die in räumlicher Nähe befindlichen Schul- und Kindergartengebäude würde die abschnittsweise, jeweils über Monate dauernde Bautätigkeit eine große Belastung darstellen. Da die Räume des Quartiersbildungszentrums und die Mensa während der Errichtung des 2. Bauabschnitts bereits genutzt werden, wären auch hier erhebliche Störungen unausweichlich.

C. Finanzielle / Personelle Auswirkungen / Gender-Prüfung

Zur Abdeckung der Mehrkosten des I. Bauabschnittes (388.000 €) und zur Finanzierung des II. Bauabschnittes (887.000 €) werden folgende Mittel herangezogen:

Finanzierung aus	I. BA	II. BA	Summe
Gebäudesanierungsprogramm 2009 (Ersatz von 2 Mobilbauklassen)		525.000 €	525.000 €
Einzelmaßnahmen zur Umstrukturierung im Schulwesen	119.000 €	362.000 €	481.000 €
EFRE-Mittel	119.000 €		119.000 €
Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhang“	150.000 €		150.000 €
Gesamt:	388.000 €	887.000 €	1.275.000 €

Sollten die beantragten Mittel aus dem Programm „Impulse für den sozialen Zusammenhang“ nicht in dieser Höhe bewilligt werden, ist der Fehlbetrag ebenfalls aus dem Haushalt der Senatorin für Bildung und Wissenschaft zu tragen.

Der Senat hat im Rahmen seiner Beschlüsse zum Gebäudesanierungsprogramm 2008 entschieden, ab 2009 jährlich 3,0 Mio. € für den Ersatz von Mobilbauklassen bereitzustellen. Es ist vorgesehen, neben den Standorten Grundschule Osterholz und Wilhelm-Olbers-Schule den Standort Robinsbalje vorrangig umzusetzen. Um den Ersatz der Mobilbauklassen am Standort Robinsbalje beauftragen zu können, ist einer Verpflichtungsermächtigung (VE) auf das Gesamtsanierungsprogramm in Höhe von 525.000 € bereitzustellen. Weitere Verpflichtungsermächtigungen über insgesamt 481.000 € sind für die Haushalte 2009 und 2010 der Senatorin für Bildung und Wissenschaft erforderlich.

Die gem. städtebaulichem Vertrag vereinbarten Mittel zur Finanzierung der Wohnungsbaufolgemaßnahmen in Brokhuchting werden zu gegebener Zeit in den Bildungshaushalt eingestellt.

- **Genderaspekt:**

Der Ausbau zur Ganztagschule hat unter Gendergesichtspunkten keine unterschiedlichen Auswirkungen auf Schülerinnen und Schüler. Neben der Schaffung besserer Rahmenbedingungen für das Lernen und die Unterrichtsorganisation ermöglicht es Eltern, Berufstätigkeit und Familie besser in Einklang zu bringen. Dies gilt in entsprechender Weise auch für das Quartiersbildungszentrum.

D. Beteiligung

Die Finanzierung des I. Bauabschnittes wurde mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa und die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales abgestimmt.

E. Beschlussvorschlag

1. Die Deputation für Bildung stimmt den dargestellten Mehrkosten für den I. BA sowie der aufgezeigten Finanzierung zu.
2. Die Deputation für Bildung ist damit einverstanden, dass der geplante II. BA vorgezogen wird. Die Deputation für Bildung bittet die Senatorin für Bildung und Wissenschaft, die hierzu notwendigen finanziellen Mittel vorrangig im Gebäudesanierungsprogramm 2009 (in Absprache mit der Senatorin für Finanzen) bzw. in den Bildungshaushalten 2009/10 festzulegen und die hierfür notwendigen Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 525.000 € bzw. 481.000 € zu beantragen.

In Vertretung

Carl Othmer
Staatsrat